ANMELDUNG UND ORGANISATION

per Fax: 0351 458-5761
per E-Mail: kathrin.hildebrandt@uniklinikum-dresden.de

Bitte in Blockschrift ausfüllen.

……
Titel, Name, Vorname

……
……
……
Institut, Adresse

……
E-Mail

……
Tel.

Ich nehme am Pflege-Fachtag teil:
(bitte ankreuzen)

❒	Tagungsgebühr 21./22.09.2012	90 €
❒	Frühbucherpreis 21./22.09.2012	70 €
❒	Mitarbeiter/innen UKD	35 €

Workshopauswahl
(ausführliche Beschreibung siehe Programm im Internet)

Samstag 1. Wahl ☐☐ 2. Wahl ☐☐ 3. Wahl ☐☐

Wichtig! Bei erreichter Teilnehmeranzahl behalten wir uns das Recht vor, Sie auch einem anderen Workshop zuzuteilen.

Möglichkeiten zur eigenen Mittagsversorgung sind in der näheren Umgebung der Veranstaltung vorhanden. Getränke und ein kleiner Imbiss sind inklusive.

Mit der Überweisung Ihrer Teilnahmegebühr sind Sie verbindlich zu dieser Veranstaltung angemeldet. Es können nur vollständig ausgefüllte Überweisungen bearbeitet werden. Eine Rückzahlung der Teilnahmegebühr bei Nichterscheinen ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich, Ersatzteilnehmer/-innen werden gern akzeptiert.
Die Rückzahlung bei Überbuchung ist sichergestellt.
➲ 20% Stornogebühr bei Abmeldung bis 31.08.2012
➲ 50% Stornogebühr bei Abmeldung im Zeitraum vom 01.09.-20.09.2012

ANMELDUNG UND ORGANISATION

Leitung der Veranstaltung:
Dipl.-Pflegew. (FH) Carola Leibbrand
Carus Akademie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
Departmentleiterin Berufliche Weiterentwicklung
Telefon: 0351 458-3316
E-Mail: carola.leibbrand@uniklinikum-dresden.de

Bärbel Hebert
Zentrum für seelische Gesundheit
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
Pflegedienstleiterin

Wissenschaftliche Beratung:
Prof. em. Dr. med. P. Joraschky
Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Fortbildungspunkte
Hinweis: Fortbildungspunkte der RbP sind beantragt

Teilnehmergebühr 90 €
Frühbucher bis 01.07.2012 70 €
Mitarbeiter/innen UKD 35 €

Anmeldeschluss ist der 31.08.2012

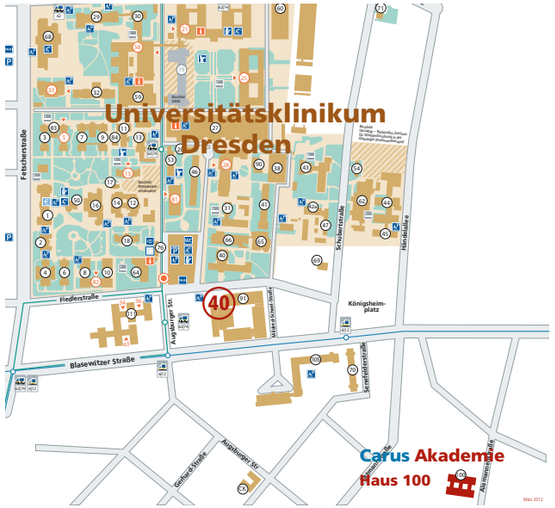
Weitere Informationen und unser Online-Anmeldeformular finden Sie unter:

www.uniklinikum-dresden.de/dresdner-psych-pflegetage

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr an die

Empfänger:	Carl Gustav Carus Management GmbH
Institut:	Deutsche Kreditbank AG
Konto-Nr.:	11 248 333
BLZ:	120 300 00
Verwendungszweck:	„EINEN psychosomaTI(C)K ANDERS“ Name der Einrichtung/des Teilnehmers

SO FINDEN SIE UNS



Veranstaltungsorte (siehe Programm)
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus der TU Dresden
(1) Dekanatsgebäude (Haus 40)
Fiedlerstraße 27, 01307 Dresden
(2) Carus Akademie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden (Haus 100)
Alemannenstraße 14, 01309 Dresden

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln
Sie erreichen die Veranstaltungsorte mit den Straßenbahnlinien 6 und 12 bzw. den Buslinien 62 und 74
(1) Haltestelle Augsburger Straße
(2) Königsheimplatz oder Lene-Glatzer-Straße

ÖPNV in Dresden: www.dvb.de

Parkmöglichkeiten
(1) Parkhaus im Universitätsklinikum am Haupteingang Fiedlerstraße (kostenpflichtig)
(2) In der Umgebung können die Alemannenstraße und anliegende Seitenstraßen zum Parken genutzt werden

Unterkunftsmöglichkeiten
Eine Liste mit Unterkunftsmöglichkeiten kann bei Frau Hildebrandt angefragt werden

CarusAkademie

am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Department
Berufliche Weiterentwicklung

in Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

1. Dresdner Psychosomatischer Pflegetag

Psychosoma einen ti(c)k anders

21./22.09. 2012

EINLEITUNG

„Die wichtigste Aufgabe der Pflege ist die Unterstützung des Patienten bei der Wahrnehmung seiner Gefühle und die umfassende Hilfestellung bei der Lösung seiner Probleme.“ Hildegard Peplau

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

innerhalb eines Unterrichtsprojektes der staatlich anerkannten Fachweiterbildung Psychosomatik und Psychotherapie, gestalten wir für Sie den **1. Dresdner Psychosomatischen Pflegetag** unter dem Titel

EINEN psychosomaTI(C)K ANDERS.

Ist etwas **ANDERS** an psychosomatischer Pflege und wenn, was ist **ANDERS**?
Welcher Kompetenzen bedarf es, **ANDERS** – psychosomatisch/psychotherapeutisch – zu pflegen?
Sind die Pflegenden **ANDERS**?
Was kann oder soll **ANDERS** werden und wodurch?

Wir laden Sie, Pflegende aus psychosomatischen und psychiatrischen Einrichtungen und Interessierte, die mit psychisch Erkrankten arbeiten, herzlich ein und freuen uns auf eine Veranstaltung, die vielleicht einen Tick **ANDERS** ist.

Die Kursteilnehmer/Innen
Die Kursleitung

in Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik am Universitätsklinikum Dresden

PROGRAMM FREITAG 21.09.2012

VORTRÄGE

11.00 – 11.20 Uhr
Begrüßung und Einführung
Prof. em. Dr. med. P. Joraschky (Dresden),
Bärbel Hebert (Dresden),
Carola Leibbrand (Dresden)

11.20 – 11.40 Uhr
Eine kurze Geschichte der Psychosomatik in Deutschland
Wie Pflegekräfte dort ihre Heimat finden
Dr. med. Clemens Baumeister (Volkmarsen)

11.40 – 12.00 Uhr
Die Anfänge der psychosomatischen Pflege
Hiltrud Jung (Ulm)

12.00 – 12.25 Uhr
Weiterbildung als Entwicklungskatalysator
Carola Leibbrand (Dresden)

12.25 – 12.45 Uhr
Internet(z) – Vernetzung der Pflegenden in der Psychosomatik
Markus Hesse (Göttingen)

12.45 – 14.00 Uhr Pause

14.00 – 14.30 Uhr
Psychosomatische Pflege versus Co-Therapie
Gegenüberstellung oder Gleichstellung?
Sonja Fedder, Madlen Hahn (Berlin, Chemnitz)

14.30 – 15.15 Uhr
Kompetenzen in der psychiatrischen Pflege
Studienergebnisse der Autoren M. Grieser und Ch. Abderhalden
Manuela Grieser (Bern)

PROGRAMM FREITAG 21.09.2012

VORTRÄGE

15.15 – 15.25 Uhr
Carus Vital – Sportliches für Zwischendurch

15.25 – 15.55 Uhr
Psychosomatik aus Sicht eines Betroffenen
Interview über das Erleben im stationären Kontext
Prof. em. Dr. med. P. Joraschky (Dresden)

15.55 – 16.25 Uhr Pause

16.25 – 16.45 Uhr
Traumatisierte Patienten unterstützen
Eigene Belastungen in Grenzen halten
Ralf Weinz, Eva Schuldt (Bad Honnef)

16.45 – 17.05 Uhr
Schatztruhe Heiterkeit
Konzept der Humorgruppe auf der Station für Traumafolgeerkrankungen
Eva Schuldt (Bad Honnef)

17.05 – 17.25 Uhr
Humor hilft Helfern
Stressbewältigungsansätze
Stefan Riedel (Dresden)

17.25 – 17.45 Uhr
Wie ich mir, so nicht (notwendigerweise) dir
Ethische Reflexionen zum Verhältnis von Empathie, professioneller Distanz und nondirekter Therapiebegleitung
Ulrich Braun (München)

17.45 – 18.05 Uhr
Mythos Motivation
Angela Schauer (Leipzig)

Die Abstracts zu den angebotenen Vorträgen und Workshops sowie Informationen zu allen Referenten finden Sie unter:
www.uniklinikum-dresden.de/dresdner-psych-pflegetage

PROGRAMM SAMSTAG 22.09.2012

WORKSHOPS

I. Mythos Motivation
Angela Schauer (Leipzig)

II. Streitest Du noch oder mediierst Du schon?
Ing-Britt Tampe (Radebeul)

III. Die Gewaltfreie Kommunikation nach M. Rosenberg – den Spagat zwischen Erwartungsdruck, Professionalität sowie eigenen Anliegen und Grenzen bewusst gestalten
Bärbel Klein (Göttingen)

IV. Selbsterfahrung oder:
Pflege deinen Nächsten wie dich selbst!
Dr. med. Clemens Baumeister (Volkmarsen)

V. Selbstsicherheitstraining für Pflegende
Sicherheit im „Berufsverkehr“
Sabine Simossek (Leipzig)

VI. „Im falschen Film“
Pflege plan(t) für eine Filmfigur
Michael Patentalis (Düsseldorf)

VII. „Bla, bla, bla“- Was wollen „DIE“ von mir?
Kommunikationstraining für den Arbeitsalltag
Markus Hesse (Göttingen)

VIII. „Eine Idee habe ich…“
Theoretische Planung und praktische Gestaltung einer pflegetherapeutischen Gruppe
Eva Schuldt (Bad Honnef)

IX. Feedback – unser täglich Brot?!
Esther Wilkening, Heidrun Ohse (Dresden)

X. Skilltraining im psychosomatischen Pflegealltag
Anleitung zum Selbstmanagement
Mandy Ziegner (Dresden)

XI. Humor hilft Helfern
Stressbewältigungsansätze
Stefan Riedel (Dresden)

XII. Bezugspflege in der Realität
Michael Riedel, Claudia Gornig (Dresden)

XIII. Wie ich mir, so nicht (notwendigerweise) dir
Moralische Selbstkonzepte und Therapie
Ulrich Braun (München)

XIV. Motivierende Gesprächsführung
Claudia Kufeld (Dresden)

XV. Wo man singt, da lass dich nieder
Die heilsame Wirkung des Singens
Sylvia Schiller (Finsterwalde)